

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 18: Vorgeschmack

Asch-kenn-dorr,

kreatief kick

Tja... auf welcher SEite steht der werde Tokago...? Und ich habe es ja auch sofort mit seinem Verhalten darauf angelegt, dass er zur MIB gehört. Also wenn jemand ein komisches GEFühl hatte, der hatte recht^^ Wer will, dem kann ich ja alles auflisten, was mit den MIB zu tun hat^^

Ran konnte sich nicht mehr bewegen! Wie konnte das sein? Was um aller Welt war los? Wie war das möglich...?

Das... das war doch unmöglich...

"Wie...?" Sie konnte ihre Frage nicht zu Ende stellen. Das war doch Wahnsinn!

Wie konnte Tokago einer von denen sein? Dafür war er viel zu nett! Erst Frau Saintemillion und dann auch noch Tokago?

Warum wurde sie so abgestraft? Warum?

Warum hatten sich alle gegen sie verbündet?

Warum musste sie dies alles erleiden?

Stop! Sie hatte auch später noch Zeit, über ihr Schicksal nachzudenken. Aber was dann?

Was sollte sie tun?

Tokago hatte sich mittlerweile schon aus dem Kreis der eingekesselten entfernt und war schon fast im schwarzen Schatten des Waldes verschwunden. Doch kurz bevor ihn die kalte Nacht verschlang, glaubte Ran, zu bemerken, wie er sich noch einmal kurz umwandte.

Dann war er weg.

Ran war warm. Sehr warm. Warm vor Angst. Schweißtropfen rannen mittlerweile ihr Gesicht hinunter...

"Was wollen sie von uns?", brüllte ihre Mutter auf einmal.

Ran und die anderen drehten sich zu der Anwältin um. Sie hatte ihren Mut noch nicht ganz verloren, auch wenn sich einer ihrer "Freunde" als Verräter erwiesen hatte.

Schon wieder verraten und verkauft. Schon wieder von einem "Freund".

Immer stürzten sie ihre "Freunde" ins Unglück...

"Oooooch.. wie mutig..." Frau Saintemillion fing an, sich über Eri lustig zu machen. Es schien sie zu amüsieren, sie hilflos und verängstigt in ihrer Falle zu sehen.

"JA, DAS BIN ICH!" Rans Mutter versuchte, mit der Lautstärke ihrer Stimme, ihre Angst zu überspielen, was aber nur bedingt gelang.

Sie hatten alle Angst.

Nun begaben sich auch Kazuha und Ran zu Eri hin, da diese die Einzige Person war, die noch etwas Mut zu haben schien.

"Ach wie niedlich! Jetzt rotten sie sich auch noch zusammen!"

Schon wie die grinste konnte Ran das Kotzen kriegen.

Eri knurrte als Antwort nur etwas Unverständliches.

"Wau, wau", konterte die Frau. Sie schien es zu genießen, Eri zu demütigen.

Es herrschte eine kleine Pause.

Dann sprach sie wieder.

"Nun denn, wir wollen mal nicht so sein. Wenn ihr uns sofort das gebt, was wir haben wollen, könnte es sein, dass wir noch einmal Gnade wallten lassen."

Die vier Frauen horchten auf. Hatten sie etwa eine Chance?

"W-Was wollt ihr?" Ran sprach mit zitternder und verängstigter Stimme.

"O-ho!" Der Frau schien es zu gefallen, dass Ran gefragt hatte.

"Schön, dass du fragst. Auch wenn du im Unterricht mehr Antworten gibst, als zu fragen."

Sonoko brauste kurz auf.

"Was hat das denn damit zu tun? Sagen sie es uns!"

Die Frau schien nichts von ihrer Überheblichkeit zu verlieren.

"Nun ja, ganz einfach: Auch diesmal wünsche ich nur, dass mir in korrekter Weise geantwortet wird. Mehr nicht."

Sie sollten Fragen beantworten? Aber welche und warum wurden sie dafür gleich überfallen?

Ran sah sie verwundert an.

"Ja meine kleine Ran, du bist schon immer eine kluge Schülerin gewesen... Also darf ich ja wohl auch hoffen, dass du mir meine Frage beantworten wirst, oder?"

Mittlerweile hatte sich ihre "Lehrerin" nach vorne gebeugt und schaute auf ihr Knie gestützt zu ihr herab, während der Wind langsam mit ihren Haaren spielte.

Ran schaute einfach nur verängstigt zurück, unfähig, irgendetwas anderes zu tun. Was wollte die Frau wissen?

Diese erhob sich wieder und trat einen Schritt vor.

"Ich will nur eines wissen..."

Sie pausierte ein wenig.

Dann fragte sie.

"Wo ist Shinichi Kudo?"

Ran erstarrte endgültig, sie war für einige Sekunden nicht mehr richtig in der Lage, zu atmen.

Was hatte sie gesagt?

ER?

Was war mit ihm?

Was hatte das alles zu bedeuten?

Die Blicke der anderen richteten sich auf sie, das konnte sie spüren.

Sie hatte Angst. Große Angst.

Trotz ihres Umhangs war ihr bitterkalt. Sie wusste nicht mehr, was sie machen sollte, denn sie wurde etwas gefragt.

Sie wurde etwas gefragt, das sie wissen sollte.

Aber sie wusste es nicht.

Von ihr wurde Antwort erwartet, aber die konnte sie nicht geben.

Apathisch starrte sie auf einen Punkt am Wegesrand, während der Wind immer kräftiger wurde. Wahrscheinlich würde es bald anfangen zu regnen.

Dann nahm sie die Arme hoch und umschlang sich, da sie anfang, sehr zu frieren.

Sie hatte keine Ahnung, was sie tun konnte, das machte ihr zu schaffen.

Sonst schaffte sie es doch auch immer, sich zu wehren. Beim Karate konnte ihr so schnell keiner das Wasser reichen. Aber das Leben war nun mal keine Karatestunde oder ein Turnier.

Das Turnier war das Leben und kein Karate. Hier galten andere Regeln und die beherrschte sie nicht so gut. Hier konnte man sie schnell übertrumpfen, in die Ecke drängen und zu Boden werfen.

Zweimal war ihr das schon passiert...

Zweimal verraten...

Dann blickte sie hoch, ihrer Lehrerin direkt in die Augen.

"Ich weiß es nicht."

Das war die Wahrheit, mehr konnte sie nicht sagen. Dann blickte sie zu ihrer Mutter, Sonoko und Kazuha. Sie alle nickten ihr zu.

Wahrscheinlich hatten sie gesehen, wie sie gekämpft hatte. Es war ja auch nicht einfach für sie, zweimal einen besten Freund zu verlieren, oder, noch schlimmer, von ihm verraten zu werden.

Jodie blickte skeptisch zu ihr herunter, grinsend.

"Vielleicht..."

Dann schaute sie zu einem ihrer Männer.

"Was hältst du von ihr?", fragte sie ihn mit einem teuflischen Grinsen.

Der Mann schien zu wissen, was sie meinte...

"Knackig. Frisch. Güteklasse Eins."

Eine kurze Antwort, die den Gefangenen allerdings schlagartig klar machte, worum es hier ging. Sie wollte doch nicht...

"ICH WEIß NICHTS!", schrie Ran noch einmal aus voller Kehle.

Nein, nicht einer dieser Kerle. Das war doch... schrecklich. Warum waren sie nur in solch einer schlimmen Lage? Womit hatte das alles angefangen? Es fiel ihr schwer, ihre Tränen unter Kontrolle zu halten.

Eigentlich hatte doch alles mit Shinichis Verschwinden angefangen...

Verdammt! Warum war er nie da? Sie verfluchte ihn dafür.

Jodie schien durch Rans kräftige Aussage ins grübeln gekommen zu sein. Glaubte sie ihr etwa? Vielleicht war diese Person ja auch in irgendeiner Weise gütig?
Nein! Ran wollte daran nicht glauben! Die war bestimmt so hart und kalt wie in ihren Stunden! Und in der Spielhalle war das doch eh nur eine Simulation für ihren richtigen Job! Ran verfluchte sich aufgrund ihrer Naivität, dass sie das alles nicht schon sofort erkannt hatte.

"Nun gut, dann sag mir wenigstens alles, was du weißt! Und ihr anderen werdet ihr auf die Sprünge helfen!", befahl die schwarze Frau ihnen.

Sie sah auf die anderen. Keiner von ihnen schien zu wissen, was sie tun konnten. Aber...

Eri und Kazuha blickten sie nicht so an wie Sonoko, deren Blick nur noch von Angst beherrscht wurde.

Was war da? Was wollten sie von ihr? Tatsache war doch, dass es da etwas gab, was sie ihr sagen wollten, ihr aber nicht sagen konnten.

Sie versuchte, ihre langsam aufsteigende Panik zu unterdrücken und fing an, nachzudenken.

Es musste etwas mit Shinichi zu tun haben, ansonsten wäre es nicht logisch.

Was wusste sie, was sie in Schwierigkeiten bringen könnte?

Seine Talente? Sein Zimmer? Seine Persönlichkeit? Seine... Geschichte?

Ihr fiel es wie Schuppen von den Augen!

Conan!

Sie durfte nichts über Conan verraten, das wäre äußerst fatal. Denn sie hatte über ein Jahr mit ihm zusammengelebt, sie würden sie ausquetschen wie eine Zitrone und alles über ihn wissen wollen, auch wenn es nicht so viel war, sie würden ihr nicht glauben und sie weiter fragen.

Denn in diesem Punkt war sich Ran sicher, sie würden sich nicht zufrieden geben. Würden sie sich überhaupt einmal zufrieden geben?

Sie dachte nicht weiter nach.

Sie antwortete.

"Er ist verschwunden. Vor anderthalb Jahren, keiner weiß wohin. U..."

Sie war dabei, frech zu werden. Das wäre aber nicht gut.

Eigentlich hatte sie keine Ahnung, was sie auf einmal so kämpferisch stimmte, aber es war besser als einfach so in der Ecke stehen zu bleiben.

Obwohl... war sie wirklich so kämpferisch? In ihr spürte sie einen Kampf. Die Angst gegen die Kämpferin. Sie hatte Angst, teuflische Angst. Am liebsten wäre sie weggelaufen und hätte sich in irgendeinen engen Spalt verkrochen, aber sie überspielte es. So, als hätte sie schon immer alles überspielt. Darin schien sie mittlerweile Profi zu sein.

Warum, das konnte sie sich nicht erklären.

Jodie schien ihr nicht zu trauen. Sie schaute schief zu Ran hinab, die hoffte, dass sich irgendwo ein schützendes Loch im Boden auftun würde, wo sie dann reinkriechen könnte.

Langsam kroch ihr die Angst wieder den Rücken hoch. Was, wenn sie sich nicht mit dieser Antwort zufrieden gaben? Was würde dann mit ihnen geschehen?

Und was, wenn die Antwort genügte?

Sterben würden sie so oder so, in beiden Fällen. Nein, diese Männer ließen keine Person einfach so entkommen, da war sie sich sicher. Es waren allesamt große,

kräftige Männer und sie schienen perfekt aufeinander abgestimmt, als hätten sie schon als Kinder zusammen trainiert.

Was jetzt passierte, darauf konnte sie keinen wirklichen Einfluss nehmen.

"Tja, kein Wunder, dass Pernod nichts aus dir rausbekommen hat, ich war ja von Anfang an der Meinung, dass es da jemand anderes besser getan hätte, aber na ja... Was geschehen ist kann man nicht ändern, man kann bloß das Beste draus machen.", kommentierte Jodie aus.

"Was soll mit ihnen geschehen?", fragte der Mann, der sich ihnen schon in den Weg gestellt hatte.

"Ach Gin, kannst du mir nicht mal ein bisschen Spaß gönnen? Mal außerhalb der Schule?"

Jodie wirkte ernst und ihre Augen starrten ins leere.

"Bringt sie zur Basis!"

Asch-kenn-dorr